

FACHDIENST	BESCHLUSSVORLAGE
Fachdienst Finanzen	

Geschäftszeichen 3-204/Bar	Datum 22.08.2019	BV/2019/115
-------------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs-folge	Termin	Beschluss	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	1	16.09.2019		
Rat	1	26.09.2019		

Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Wedel GmbH

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH

öffentlich nichtöffentlich

Begründung für die Nichtöffentlichkeit:

nicht beiratsrelevant relevant für folgenden Beirat:

Fachdienstleiter Herr Scholz Tel.: 707- 230	Leiter/in mitwirkender Fachbereiche Tel.: 707-	Fachbereichsleiter Herr Amelung Tel.: 707-373	Bürgermeister Niels Schmidt Tel. 707-200
---	--	---	--

Fortsetzung der Beschlussvorlage Nr. **BV/2019/115**

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH zum 31.12.2018 in der von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festzustellen.

Fortsetzung der Beschlussvorlage Nr. **BV/2019/115**

Begründung für Beschlussvorschlag:

1. Ziele

Mit der Feststellung des Jahresergebnisses durch den Rat der Stadt Wedel werden die formalen gesetzlichen Voraussetzungen zum Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH erfüllt.

2. Darstellung des Sachverhaltes

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018, den Lagebericht und den Prüfbericht mit den Prüfern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausführlich erörtert und hatte nach sorgfältiger Prüfung keine Einwände. Daher hat der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss 2018 zugestimmt.

3. Begründung der Verwaltungsempfehlung

4. Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

keine

Fortsetzung der Beschlussvorlage Nr. **BV/2019/115**

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt ja teilweise nein

Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor: ja nein

Die Maßnahme / Aufgabe ist

<input type="checkbox"/>	vollständig gegenfinanziert (durch Dritte)
<input type="checkbox"/>	teilweise gegenfinanziert (durch Dritte)
<input type="checkbox"/>	nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 22.09.2016 zum Handlungsfeld Finanzen (HF 7) sind folgende Kompensationen vorgesehen:

(entfällt, da keine Leistungserweiterung)

Ergebnisplan						
Erträge / Aufwendungen	2019 alt	2019 neu	2020	2021	2022	2023ff.
in EURO						
*Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge						
Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*						
Aufwendungen*						
Saldo (E-A)						

Investition	2019 alt	2019	2020	2021	2022	2023ff.
in EURO						
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

Anlagen

Jahresabschluss 2018
 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
 Bericht des Aufsichtsrates

Testierte Einzelausfertigung

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
und Lagebericht**

der

**Stadtwerke Wedel GmbH,
Wedel**

21147 18 5001

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	673.837,00	955.692,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	3.903.722,07	3.588.912,95
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	294.550,00	315.098,00
3. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	4.920.145,00	2.707.540,00
4. Verteilungsanlagen	35.171.355,09	31.247.660,09
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nr. 3 und 4 gehören	2.392.687,00	947.500,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.176.303,00	1.192.706,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.833.483,46	3.586.112,50
	<u>49.692.245,62</u>	<u>43.585.529,54</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.142.819,22	2.142.819,22
2. Beteiligungen	0,00	65.100,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>18.771,58</u>	<u>28.184,17</u>
	<u>2.161.590,80</u>	<u>2.236.103,39</u>
	<u>52.527.673,42</u>	<u>46.777.324,93</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	636.641,48	576.017,90
	<u>636.641,48</u>	<u>576.017,90</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.197.112,72	7.837.090,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	344.778,74	36,89
3. Forderungen gegen Gesellschafterin	1.074.324,63	1.696.854,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.507.890,02	314.161,23
	<u>12.124.106,11</u>	<u>9.848.143,57</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	719.968,10	319.392,39
	<u>13.480.715,69</u>	<u>10.743.553,86</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>124.062,71</u>	<u>142.692,93</u>
	<u>66.132.451,82</u>	<u>57.663.571,72</u>

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	4.277.595,55	4.277.595,55
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	11.152.823,12	10.315.952,25
IV. Bilanzgewinn/-verlust	41.009,64	1.348.741,74
	23.140.828,31	23.611.689,54
B. Empfangene Ertragszuschüsse	102.933,00	222.043,00
C. Investitionszuschüsse	5.916.848,02	5.584.414,21
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	18.196,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.246.870,97	2.211.193,89
	2.246.870,97	2.229.389,89
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.055.953,27	13.293.277,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.672.082,92 (Vorjahr: EUR 887.106,51)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 12.213.742,50 (Vorjahr: EUR 8.825.707,54)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	144.016,65	241.847,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 144.016,65 (Vorjahr: EUR 241.847,87)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.715.352,48	6.477.002,12
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.715.352,48 (Vorjahr: EUR 6.477.002,12)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	763.666,26	1.302.270,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 763.666,26 (Vorjahr: EUR 1.302.270,24)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	70.015,31	291.750,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 70.015,31 (Vorjahr: EUR 291.750,77)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.575.103,91	4.083.386,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.575.103,91 (Vorjahr: EUR 4.083.386,55)		
- davon aus Steuern: EUR 463.557,06 (Vorjahr: EUR 306.383,43)		
	34.324.107,88	25.689.535,13
F. Rechnungsabgrenzungsposten	400.863,64	326.499,95
	66.132.451,82	57.663.571,72

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	48.075.646,86	49.200.516,49
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	895.257,91	946.965,43
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.527.271,48	1.056.076,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.432.159,02	-21.566.388,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-11.033.640,23</u>	<u>-11.107.995,80</u>
	-32.465.799,25	-32.674.384,24
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.920.547,62	-5.470.316,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 369.553,41 (Vorjahr: EUR 349.248,37)	-1.444.640,45	-1.367.993,03
	<u>-7.365.188,07</u>	<u>-6.838.309,46</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.551.607,59	-2.944.956,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.787.060,52	-5.045.899,16
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	245,38	307,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,16	428,42
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.985.360,99	-610.026,14
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-406.723,30	-300.545,81
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-308.752,83</u>	<u>-875.436,72</u>
13. Ergebnis nach Steuern	627.961,24	1.914.736,88
14. Sonstige Steuern	<u>-50.093,60</u>	<u>-29.137,14</u>
15. Jahresüberschuss	577.867,64	1.885.599,74
16. Vorabauusschüttung	<u>-536.858,00</u>	<u>-536.858,00</u>
17. Bilanzgewinn	<u>41.009,64</u>	<u>1.348.741,74</u>

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

STADTWERKE WEDEL GmbH, Wedel

GESCHÄFTSJAHR 2018

01.01. - 31.12.2018

- ANHANG -

A n h a n g

- (1) Die Stadtwerke Wedel GmbH hat ihren Sitz in Wedel. Sie wird im Handelsregister beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 5166 geführt.
- (2) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH ist für das Geschäftsjahr gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Zuge der Aktivierung des Businessparks Wedel wurden die empfangenen Investitionszuschüsse aus den Vorjahren in Höhe von EUR 692.455,00 von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in den Posten Investitionszuschüsse umgegliedert.

Der Ausweis aus der Verlustübernahme der Kombibad Wedel GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert und wird nunmehr in einem separaten Posten gezeigt. Das Vorjahr wurde angepasst.

- (3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Allgemeinen Vorschriften, den Ansatzvorschriften und den Ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften im dritten Buch des Handelsgesetzbuches.

Gemäß § 265 Abs.5 HGB werden die Posten des Anlagevermögens in Anlehnung an die Eigenbetriebsverordnung der Länder weiter aufgeteilt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Dabei sind die Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Gemeinkostenzuschläge angesetzt worden. Dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen Rechnung getragen. Für Zugänge beweglicher Anlagegüter bis zum Jahr 2009 wurde zum Teil die degressive Abschreibungsmethode gewählt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungspreis von EUR 250,00 bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Nutzungsdauern entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem beizulegenden Zeitwert und die sonstigen Ausleihungen mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt und unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen, die Aufwand im Folgejahr darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden ausnahmslos passiviert und analog zu den Abschreibungszeiten des entsprechenden Versorgungsanschlusses seit dem 1. Januar 2003 aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Energiebeschaffungs- und Energieabsatzgeschäfte, denen keine 1:1 Beziehung zu Grunde liegt, werden jeweils in einem Vertragsportfolio für Strom und Gas zum Zwecke der bilanziellen Bewertung zusammengefasst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen, die Erträge in Folgejahren darstellen.

Erläuterungen der Bilanz

(4) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 sind aus dem beigefügten Anlagenachweis ersichtlich.

(5) Finanzanlagen

Es handelt sich um Anteile an verbundenen Unternehmen und Eigenheim- und Wohnungsdarlehen gemäß den "Richtlinien über die Gewährung von Arbeitgeberdarlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wedel".

Die Darlehen sind mit 1 % verzinst, werden mit 4 % getilgt und sind durch Buchgrundschulden gesichert.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für die auf Grund der einmal jährlich stattfindenden Ablesung noch nicht abgelesenen Energie- und Wasserlieferungen an Tarifkunden (TEUR 7.183) abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen (TEUR 4.211) zum Bilanzstichtag enthalten.

Von den Forderungen wurden eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 21 TEUR und Einzelwertberichtigungen in Höhe von rd. 121 TEUR abgesetzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 169 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 481 TEUR.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(7) Flüssige Mittel

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in der Form von Guthaben bei Kreditinstituten und als Kassenbestand gehalten.

(8) Empfangene Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse

Die Baukostenzuschüsse bis zum 31.12.2002 (= empfangene Ertragszuschüsse) werden gem. § 20 (3) EigVO aufgelöst. Der Sonderposten wurde gem. § 247 Abs. 3 i.V.m. § 273 HGB a.F. gebildet.

Seit dem 01.01.2003 sind die Baukostenzuschüsse (= Investitionszuschüsse) analog der Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter aufzulösen.

Die erfolgswirksame Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt für das Jahr 2018 119.110,00 EUR (Vj. 159.144,00 EUR).

Der Zuführung für Investitionszuschüsse in Höhe von 712.517,01 EUR (i. Vj. 740.075,67 EUR) standen erfolgswirksame Auflösungen in Höhe von 380.083,20 EUR (i. Vj. 305.294,92 EUR) gegenüber.

(9) Rückstellungen

	Stand <u>01.01.2018</u> EUR	Zuführung EUR	Inanspruch- nahme Auflösung (A) EUR	Auf-/ Abzinsung	Stand <u>31.12.2018</u> EUR
Steuer- rückstellungen	18.196,00	0,00	17.555,19 640,81 (A)	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	2.211.193,89	1.147.021,30	827.851,90 283.492,32 (A)	0,00	2.246.870,97

Die unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Kosten für Personal von 617 TEUR, Strombezugskosten von 150 TEUR, Gasbezugskosten von 773 TEUR und Gasnetzkosten von 378 TEUR und Kosten für die Telekommunikation von 116 TEUR.

Rückstellung für Strombezug

Bei den Rückstellungen für Strombezug handelt es sich um noch ausstehende Bonuszahlungen aus der Vertragserfüllung gegenüber Kunden und um noch ausstehende Rechnungen für die Nutzung fremder Netze.

Rückstellung für Gasbezug

Bei den Rückstellungen für Gasbezug handelt es sich um noch ausstehende Rechnungen für Mehr- und Mindermengenabrechnungen.

Rückstellung für das Gasnetz

Bei den Rückstellungen für die Gasnetzkosten handelt es sich um noch ausstehende Rechnungen für Mehr- und Mindermengenabrechnungen aus Vorjahren.

Rückstellung für die Telekommunikation

Bei der Rückstellung für die Telekommunikation handelt es sich um noch eine ausstehende Rechnung.

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren von 12.213.742,50 EUR (i. Vj. 8.726.942,51 EUR) und von über einem Jahr von 17.383.870,35 EUR (i. Vj. 12.272.763,86 EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betragen 70.015,31 EUR, davon 14.766,98 EUR (i. Vj. 236.502,44 EUR) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 55.248,33 EUR (i. Vj. 747.703,33 EUR) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Kundenguthaben betragen 4.060.353,34 EUR (i. Vj. 3.358.165,56 EUR).

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

	2017 EUR	2018 EUR
- Strom	26.783.538,89	25.507.367,30
abzgl. Stromsteuer	-1.801.562,30	-1.612.765,54
- Gas	19.453.752,26	18.842.797,13
abzgl. Energiesteuer	-2.224.183,80	-2.111.240,88
- Wasser	3.912.039,58	3.997.647,65
- Wärme	1.528.761,65	1.777.414,00
- Sonstige	1.548.170,21	1.674.427,20
	49.200.516,49	48.075.646,86

In den sonstigen Umsatzerlösen sind die Auflösungen empfangener Ertragszuschüsse aus dem Versorgungsbetrieb mit 119.110,00 EUR (i. Vj. 159.144,00 EUR), Auflösungen empfangener Investitionszuschüsse in Höhe von 380.083,20 EUR (i. Vj. 305.294,92 EUR) sowie Erlöse aus sonstigen Nebengeschäften in Höhe von 1.175.234,00 EUR (i. Vj. 1.083.731,29 EUR) enthalten.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

(12) Aktivierte Eigenleistungen

	<u>2017</u> EUR	<u>2018</u> EUR
	<u>946.965,43</u>	<u>895.257,91</u>

Die aktivierten Eigenleistungen setzen sich aus Personalkosten in Höhe von 277.058,25 EUR (i. Vj. 275.476,50 EUR) und Gemeinkostenzuschlägen in Höhe von 618.199,66 EUR (i. Vj. 671.488,93 EUR) für selbst erstellte Anlagen zusammen.

(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2017</u> EUR	<u>2018</u> EUR
Die Abschreibungen setzen sich zusammen aus		
- planmäßigen Abschreibungen	2.911.869,54	3.331.656,38
- außerplanmäßigen Abschreibungen	0,00	142.331,00
- Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	<u>33.086,51</u>	<u>77.620,21</u>
	<u>2.944.956,05</u>	<u>3.551.607,59</u>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Lizenzen über das nicht mehr weiterverfolgte Geschäftsmodell Vectoring im Telekommunikationsbereich WedelNet.

Sonstige Angaben

(14) Organe

G e s e l l s c h a f t e r Stadt Wedel

A u f s i c h t s r a t

Vorsitzender

Herr Michael C. Kissig, Kaufmann

Stellv. Vorsitzende(r)

Herr Joachim Funck, Elektroinstallateur Meister (bis 04.12.2018)

Frau Dagmar Süß-Ulbrich, Diplom-Ökotrophologin (Aufsichtsrätin seit
20.09.2016; in der Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden seit
04.12.2018)

Mitglieder

Herr Marc Cybulski, Diplom-Kaufmann

Herr Christian Fuchs, Diplom-Kaufmann (bis 04.12.2018)

Herr Christian Möller, Geprüfter Technischer Betriebswirt

Herr Jörg Amelung, Diplom-Verwaltungswirt

Frau Gertrud Borgmeyer, Sozialwissenschaftlerin

Herr Jochen Kieper, Diplom-Volkswirt (bis 04.12.2018)

Herr Stephan Schwartz, Diplom Chemie-Ingenieur

Herr Rüdiger Fölske, Diplom-Kaufmann (bis 04.12.2018)

Frau Barbara Kautz, Pädagogin

Frau Heidi Keck, Ärztin und Psychotherapeutin (seit 04.12.2018)

Frau Anne Szews, Rechtsanwältin und Notarin (seit 04.12.2018)

Frau Vivien Christine Claussen,

Kommunikationswissenschaftlerin (seit 04.12.2018)

Herr Dr. Friedhelm Michalke, Berater/Sachverständiger (seit
04.12.2018)

Geschäftsführer

Herr Adam Krüppel, Diplom-Ingenieur (31.01.2019)

Herr Jörn Peter Maurer,

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) (seit 01.09.2018)

Die Aufwandsentschädigungen der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 38.940,00 EUR und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder auf:

Organbezüge

Sitzungsgeld:

Michael Kissig	5.600,00 €
Joachim Funck	4.050,00 €
Marc Cybulski	3.640,00 €
Christian J.Fuches	2.500,00 €
Christian Möller	2.800,00 €
Jörg Amelung	2.800,00 €
Gertrud Borgmeyer	2.800,00 €
Jochen Kieper	2.500,00 €
Stephan Schwartz	2.800,00 €
Dagmar Süß-Ulrich	2.950,00 €
Rüdiger Fölske	2.500,00 €
Barbara Kautz	2.800,00 €
Heidi Keck	300,00 €
Anne Szews	300,00 €
Vivien Christine Claussen	300,00 €
Dr.Friedhelm Michalke	300,00 €

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

(15) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 26.072. Sie resultieren aus Mietverträgen (TEUR 140) sowie aus kurz- bzw. mittelfristigen Strom- (TEUR 5.053) und Gasbezugsvvereinbarungen (TEUR 20.879).

Nennenswerte Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

(16) Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Im Jahresdurchschnitt werden 108 (i. Vj. 103) Mitarbeiter/innen beschäftigt. Dabei handelt es sich um 83 (i. Vj. 78) Gehalts- und um 23 (i. Vj. 25) Lohnempfänger/innen. Es waren 2 (i. Vj. 0) Auszubildende im Berichtsjahr angestellt.

(17) Verbundene Unternehmen

Gesellschaft	Anteil am Kapital 31.12.2018	Ergebnis 2018	Eigenkapital 2018
Kombibad Wedel GmbH	100 %	-1.985 EUR ¹⁾	1.682 TEUR
Stadtwerke Wedel BeteiligungsGmbH	100 %	13 TEUR	496 TEUR
Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH	100	0 TEUR ²⁾	25 TEUR

1) vor Verlustübernahme

2) Ergebnis 2017

(18) Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen des Jahres 2018 wurden 45 TEUR zurückgestellt.

(19) Ergänzung der Anhangsangaben gemäß dem Energiewirtschaftsrecht

Das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) vom 07. Juli 2005, zuletzt geändert am 16. Januar 2012, regelt in § 6b die Entflechtung. Aufgrund dieser Vorschrift veröffentlichen die Stadtwerke Wedel getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Elektrizitäts-, Gasverteilung und "sonstige Aktivitäten".

Nach § 6b Abs. 3 haben die Stadtwerke Wedel als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den im Gesetz aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

1. Elektrizitätsverteilung (Stromnetz)
2. Gasverteilung (Gasnetz)

Nach § 6b Abs. 3 Satz 3 Energiewirtschaftsgesetz sind zudem für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

§ 6b Abs. 3 Satz 5 Energiewirtschaftsgesetz sieht vor, dass, soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten, die sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar sein muss, zu erfolgen hat.

Mit der Erstellung des Jahresabschlusses ist für jeden der genannten Tätigkeitsbereiche intern jeweils eine den in § 6b Abs. 1 EnWG genannten Vorschriften entsprechende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Grundsätze, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmensaktivitäten zugeordnet wurden:

Aufgrund der Organisationsstruktur der Stadtwerke sind auf Basis von Einzelkonten die wesentlichen Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie Aufwendungen und Erträge den jeweiligen Unternehmensaktivitäten zugeordnet worden, soweit eine unmittelbare Zuordnung möglich war. In Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorliegt oder die weitere Aufteilung der Konten mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, wurde die Zuordnung durch Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen vorgenommen. Stammkapital und Rücklagen sind entsprechend der Zuordnung des Anlagevermögens auf die Aktivitäten verteilt worden. Hierdurch ist sichergestellt, dass in allen Bereichen das Anlagevermögen anteilig gleich mit Eigenkapital finanziert wurde. Die Position "Kapitalverrechnung" in den Aktivitätenbilanzen beinhaltet gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Aktivitäten. Die Zuordnung der Ertragsteuern zu den einzelnen Aktivitäten erfolgt grundsätzlich durch Umlage des Ertragsteueraufwandes entsprechend den Ergebnissen der einzelnen Aktivitäten vor Ertragsteuern.

Geschäfte i. S. von § 6b Abs. 2 EnWG sind die mit der ISG Abrechnungsmanagement GmbH, Elmshorn, geschlossenen Verträge zur Arbeitnehmerüberlassung, über die Erstellung von Abrechnungen sowie mit der Kombibad Wedel GmbH Verträge über Energielieferungen und seit dem 01. Oktober 2017 die Verlustübernahme des Kombibad Wedel GmbH durch die Gesellschafterin.

(20) Gewinnverwendungsvorschlag

Vorabausschüttung an Gesellschafter	536.858,00 EUR
Einstellung in die Gewinnrücklage	41.009,64 EUR

S t a d t w e r k e W e d e l G m b H , W e d e l

Jörn Peter Maurer

Wedel, 31. März 2019

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

Anlagen nachweis
Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel
vom 01.01.2018 - 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang 2018	Umbuchung 2018	Abgang 2018	Endbestand 31.12.2018	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang 2018	Abgang 2018	Endbestand 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	4.408.450,68	164.487,55	18.611,15	0,00	4.591.549,38	3.452.758,68	464.953,70 (1)	0,00	3.917.712,38	673.837,00	955.692,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke ohne Bauten und Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	6.475.676,37	380.984,12	36.308,30	0,00	6.892.968,79	2.886.763,42	102.483,30	0,00	2.989.246,72	3.903.722,07	3.588.912,95
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	665.799,57	0,00	0,00	0,00	665.799,57	350.701,57	20.548,00	0,00	371.249,57	294.550,00	315.098,00
3. Erzeugungs- u. Bezugsanlagen	3.688.555,86	1.799.066,55	710.661,39	0,00	6.198.283,80	981.015,86	297.122,94	0,00	1.278.138,80	4.920.145,00	2.707.540,00
4. Verteilungsanlagen	85.701.121,52	3.936.221,91	2.161.919,82	379.179,67	91.420.083,58	54.453.461,43	2.174.446,73	379.179,67	56.248.728,49	35.171.355,09	31.247.660,09
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nrn. 3 und 4 gehören	1.095.054,62	911.430,20	649.021,75	0,00	2.655.506,57	147.554,62	115.264,95	0,00	262.819,57	2.392.687,00	947.500,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.052.761,94	455.635,97	0,00	387.687,91	4.120.710,00	2.860.055,94	376.787,97	292.436,91	2.944.407,00	1.176.303,00	1.192.706,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.586.112,50	1.823.893,37	-3.576.522,41	0,00	1.833.483,46	0,00	0,00	0,00	0,00	1.833.483,46	3.586.112,50
	105.265.082,38	9.307.232,12	-18.611,15		766.867,58	113.786.835,77	61.679.552,84	3.086.653,89	671.616,58	64.094.590,15	49.692.245,62
											43.585.529,54
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.142.819,22	0,00	0,00	0,00	2.142.819,22	0,00	0,00	0,00	0,00	2.142.819,22	2.142.819,22
2. Beteiligungen	65.100,00	0,00	0,00	65.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.100,00
3. Sonstige Ausleihungen	28.184,17	0,00	0,00	9.412,59	18.771,58	0,00	0,00	0,00	0,00	18.771,58	28.184,17
	2.236.103,39			74.512,59	2.161.590,80		0,00		0,00	2.161.590,80	2.236.103,39
Summe	111.909.636,45	9.471.719,67		0,00	841.380,17	120.539.975,95	65.132.311,52	3.551.607,59	671.616,58	68.012.302,53	52.527.673,42
											46.777.324,93

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

Lagebericht 2018

Das Unternehmen

Die Stadtwerke Wedel GmbH betreibt die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze in Wedel. Darüber hinaus wurden die Konzessionen für die Strom- und Gasnetze in den Gemeinden Heiligen, Haseldorf und Haselau erworben; der Netzbetrieb wird seit 2013 durchgeführt. Vertrieblich erstreckt sich der Verkauf von Strom und Gas über das gesamte Bundesgebiet.

Unter der Marke WedelNet betreiben die Stadtwerke seit Dezember 2015 das Geschäftsfeld der Telekommunikation.

Die Kombibad Wedel GmbH, Stadtwerke Wedel BeteiligungsGmbH und die Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH sind Tochtergesellschaften der Stadtwerke Wedel GmbH.

Gerade die Versorgung mit Energie steht im Kontext zu Klimaschutzzzielen der Bundesregierung, dem Ausbau von erneuerbaren Energien, den gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und dem Wandel des Endverbraucherverhaltens.

Um sich diesen Herausforderungen auch künftig zu stellen, wurden die strategischen Ziele des Unternehmens entsprechend ausgerichtet und definiert.

Zur strategischen Ausrichtung werden durch die Stadtwerke neue Marktfelder auf Realisierbarkeit analysiert.

Allgemeine Wettbewerbssituation

2018 steigerte Deutschland das Bruttoinlandsprodukt um rd. 1,4 %¹ im Vergleich zum Vorjahr. Lag der Verbraucherpreisindex in Deutschland für Haushaltsenergie im Jahresdurchschnitt 2017 bei 101,3 %², stieg dieser für 2018 auf 103,3 %² an.

Die Bruttostromerzeugung der erneuerbaren Energien lag im Berichtsjahr mit 228,7 Mrd. kWh über dem Vorjahresniveau (216,3 Mrd. kWh)³. Mit 113,3 Mrd. kWh hat die Windkraft den größten Anteil an der Bruttostromerzeugung und ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 7 % gewachsen (105,6 Mrd. kWh)³. Das Erdgasaufkommen in Deutschland stammt zu 92 %⁴ aus Importen, bei elektrischem Strom hingegen werden nur etwa 6 %⁵ des inländischen Aufkommens importiert.

Strom- und Gasprodukte werden an den Energiebörsen gehandelt und von den Stadtwerken entsprechend der definierten Beschaffungsstrategien eingekauft. Der Verkauf von Strom und Gas ist einem Wettbewerb am Markt ausgesetzt, der seit der Liberalisierung der Energiemarkte besteht und durch verschiedenste Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

Die gesetzlichen Abgaben und Umlagen für Strom sanken leicht von 11,39 ct/kWh in 2017 auf 11,27 ct/kWh in 2018. Deutschlandweit haben sich die durchschnittlichen Erzeugerpreise innerhalb des Berichtsjahres erhöht. Das Niveau von 2017 wurde um etwa 0,38 ct/kWh in 2018 überschritten.

Online im Internet:

¹<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/inlandsprodukt-gesamtirtschaft.html#fussnote-1-133070> [Stand: 11.04.2019]

²https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Publikationen/Downloads-Verbraucherpreise/verbraucherpreise-me-2170700192034.pdf?__blob=publicationFile&v=4 [Stand: 11.04.2019]

³<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/Tabellen/bruttostromerzeugung.html> [Stand: 11.04.2019].

⁴https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Publikationen/Energiepreise/energiepreiseentwicklung-pdf-5619001.pdf?__blob=publicationFile&v=5 [Seite 8] [Stand: 11.04.2019]

⁵https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Publikationen/Energiepreise/energiepreiseentwicklung-pdf-5619001.pdf?__blob=publicationFile&v=5 [Seite 11] [Stand: 11.04.2019]

Hingegen stiegen die gesetzlichen Abgaben und Umlagen für Gas in 2018 um bis zu 0,02 ct/kWh. Die durchschnittlichen Erzeugerpreise sind ebenfalls gestiegen und liegen um bis zu 0,06 ct/kWh über dem Vorjahresniveau.

Die Verkaufspreise an die Endkunden setzen sich u.a. aus den folgenden Preisbestandteilen zusammen:

- Erzeugungskosten
- Netzübertragungskosten
- Vertriebskosten
- Steuern, gesetzliche Abgaben und Umlagen
- Kosten des Emissionshandels

Trotz der komplexen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen bleibt die Zahl der Strom- und Gasanbieter am Markt weiter auf einem hohen Niveau. Damit bleibt der Wettbewerbsdruck auf die einzelnen Anbieter hoch. Preissensible Kunden werden auch weiterhin durch preisaggressive Anbieter über Onlineportale und andere Vertriebsaktivitäten zum Wechsel animiert. Für die Endkunden ist allerdings nicht immer eine transparente Preispolitik einzelner Anbieter erkennbar.

Die Wettbewerbssituation ist somit auch 2018 weiterhin stark ausgeprägt.

Das Geschäftsjahr 2018

Ertragslage

Die Stadtwerke Wedel GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 positiv ab. Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge konnte ein positives Unternehmensergebnis in Höhe von 578 TEUR (Vorjahr: TEUR 1.886) erwirtschaftet werden. Neben den Sparten Strom Vertrieb und Gas Vertrieb wiesen die Netzsparte Gas, Wasser und Wärme positive Ergebnisse aus. Die Sparten Gas Netz und Wasser zeigten einen Ergebniszuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Im Strom-Vertrieb lag der Jahresüberschuss mit 48 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 51 TEUR. Im Gas-Vertrieb ging das Ergebnis um 264 TEUR auf 928 TEUR (Vorjahr: 1.192 TEUR) zurück. Das Jahresergebnis im Strom Netz sank im Vergleich zum Vorjahr auf -527 TEUR (Vorjahr: 397 TEUR). Dies wurde hauptsächlich durch geringere Mengen in der Netzdurchleitung verursacht, die jedoch in den Folgejahren 2020-2022 positiv auf die Erlösobergrenze wirken, sowie durch erhöhte Investitionen für den Ausbau der Netze.

Das Gas Netz steigerte den Überschuss für das Geschäftsjahr um 596 TEUR auf 602 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR). Der Jahresüberschuss im Bereich Wasser wuchs um 5 TEUR auf 184 TEUR (Vorjahr: 180 TEUR), die Wärmesparte erzielte einen Überschuss von 122 TEUR (Vorjahr: 342 TEUR). Die anderen sonstigen Aktivitäten wiesen einen Jahresfehlbetrag von 778 TEUR (Vorjahr: -282 TEUR) aus.

Für 2018 wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 1.663 TEUR und Gewerbesteuer in Höhe von 416 TEUR an die Stadt Wedel abgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Unternehmensumsatz um 2,3 % auf 48,1 Mio. Euro. Der Vertriebsumsatz Gas verringerte sich um 8,7 %. Der Vertriebsumsatz Strom sank um 5,0 %.

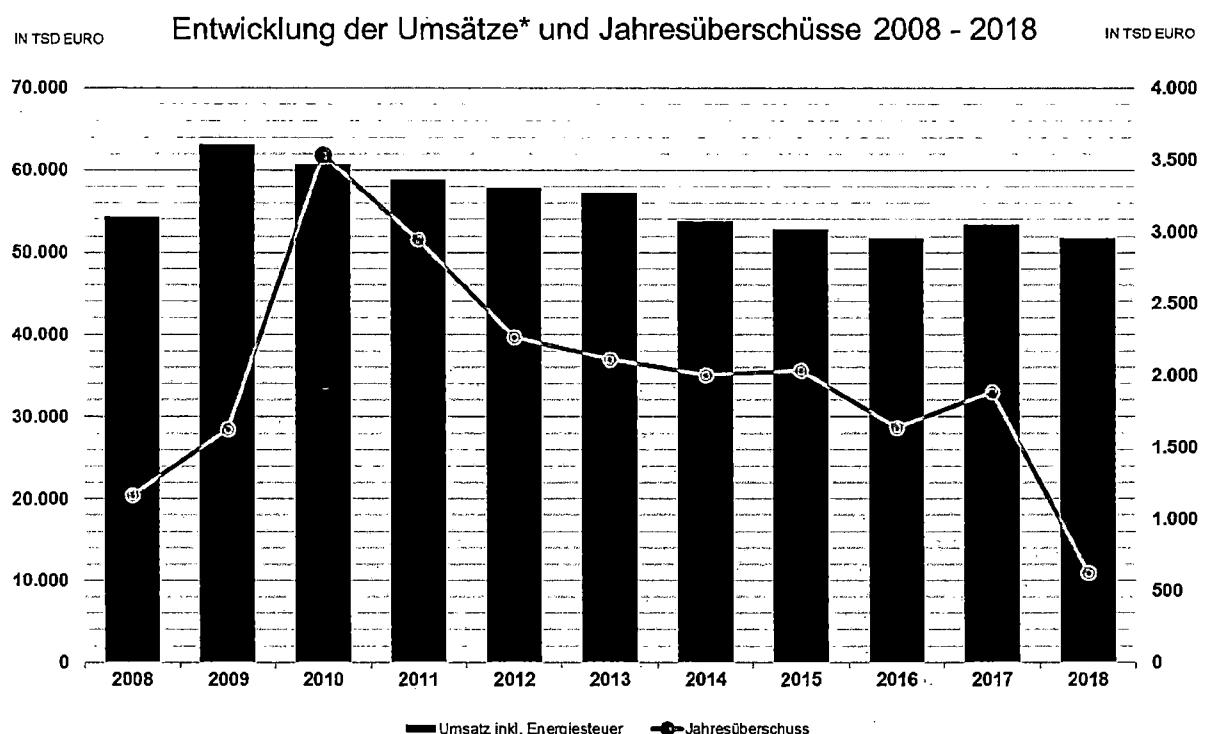
Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen um 1.471 TEUR deutlich über dem Vorjahr. Grund hierfür waren insbesondere Erträge aus der Verlustübernahme des Kombibads Wedel durch die Stadt Wedel,

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge durch Einnahmen aus ausgeschriebenen Forderungen.

Demgegenüber stiegen die Personalkosten um 450 TEUR bedingt durch tariflich festgelegte Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 259 TEUR auf 4.787 TEUR (Vorjahr: 5.046 TEUR) geschrämt.

Im Geschäftsjahr konnten weder Umsatz noch Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau gehalten werden.



*inkl. Energiesteuer

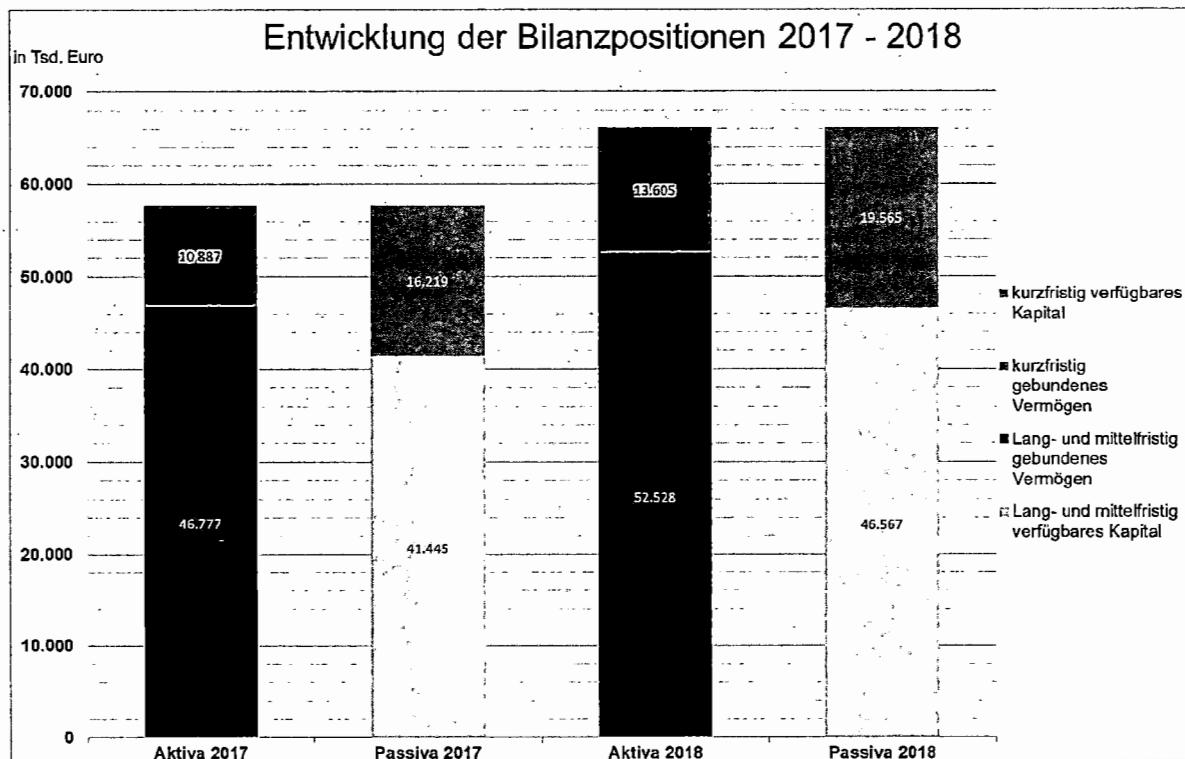
Finanz- und Vermögenslage

Im Jahr 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 8.468 TEUR auf 66.132 TEUR (Vorjahr: 57.664 TEUR). Neben der Erhöhung des Sachanlagevermögens (6.107 TEUR) prägte der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.360 TEUR) das Wachstum der Aktivseite. Auf der Passivseite minderte sich das Eigenkapital um 472 TEUR auf 23.141 TEUR (Vorjahr: 23.612 TEUR), wobei die Eigenkapitalminderung im Wesentlichen aus der Gewinnabführung an die Stadt Wedel resultiert.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Vorjahresvergleich um 8.634 TEUR. Der Anstieg wurde hauptsächlich durch neu aufgenommene Darlehen für den Ausbau in den Netzsparten verursacht.

Die Eigenkapitalquote betrug 35,0 % (Vorjahr: 40,9 %). Die bereinigte Eigenkapitalquote, mit einer um Investitions- und Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme, betrug 38,5 % (Vorjahr: 45,5 %).

Langfristig gebundenes Vermögen wurde primär durch langfristiges Kapital finanziert.



Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze

Die Stadtwerke Wedel GmbH betreibt die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze in Wedel. Darüber hinaus sind die Strom- und Gasnetze in der Haseldorfer Marsch (Hetzlingen, Haseldorf, Haselau) in 2013 dazu gekommen. Der Netzbetrieb richtet sich nach dem Energiewirtschaftsgesetz und der Anreizregulierungsverordnung. Dieser ist diskriminierungsfrei zu betreiben und gleichzeitig neben dem Energievertrieb das Kerngeschäft der Stadtwerke Wedel GmbH. Es handelt sich hier um natürliche Monopole, die jedoch der strengen Überwachung der Regulierungsbehörden unterliegen.

Neben der Gewährleistung eines sicheren und stabilen Netzbetriebes besteht die Aufgabe darin, sich den technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Netzbetrieb zu stellen und gleichzeitig die Qualität und Effizienz zu steigern. Grundvoraussetzung für einen sicheren und stabilen Netzbetrieb sind gezielte Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur, um mit einem kontinuierlichen Mitteleinsatz einen auf lange Sicht effizienten Netzbetrieb zu sichern.

Im Wirtschaftsplan 2018 wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 13,1 Mio. Euro verabschiedet. Dabei handelt sich vollständig um Investitionen in Sachanlagen.

Es wurden umfangreiche Investitionen in Netzausbau und Netzverstärkung in 2018 getätigt. In das Anlagevermögen der Stromversorgung wurden insgesamt 2.324 TEUR investiert. Die wesentlichen Investitionsmaßnahmen betrafen unter anderem die Erneuerung von Anlagen der Mittelspannungsebene in Haseldorf, die Erneuerung um die Ortsnetzverteilung in Hetzingen, die Schaltanlage zum BHKW Langenkamp für die Versorgung des BusinessParks Elbufer, stromnetzrelevante Bauvorhaben zum Neubaugebiet Altstadtquartier am Steinberg in Wedel sowie Hausanschlüsse.

In das Anlagevermögen der Gasversorgung wurden insgesamt 1.378 TEUR investiert. Die umfangreichsten Investitionsmaßnahmen fanden für die Instandsetzung der Gasdruckregelanlage, für den Zählereichtausch statt sowie für Hausneuanschlüsse im Netzgebiet.

In der Wasserversorgung wurde in Höhe von 1.249 TEUR investiert. Insbesondere sind Arbeiten in das Wedeler Wassernetz in der Wiedestraße, in das Neubaugebiet Altstadtquartier am Steinberg, in die Übergabestation in der Feldstraße sowie in Hausanschlüsse hervorzuheben.

Umfangreiche Investitionen in das Wärmenetz wurden durch den Leitungsausbau für das Neubaugebiet Altstadtquartier am Steinberg sowie für die BHKWs Langenkamp und Heinestraße verursacht. Die Kooperation mit Hauseigentümern in der Errichtung von Photovoltaikdächern wurde auch in 2018 weitergeführt. Die Stadtwerke Wedel investierten in „Mein SonnenDach“ rund 204 TEUR. Das Geschäftsfeld der Telekommunikation wurde in 2017 um den Glasfaserausbau in Wedel erweitert. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 916 TEUR in das Glasfasernetz getätigt.

Risikomanagement

Mit dem Risiko-Management-Tool der Stadtwerke Wedel GmbH steht dem Unternehmen ein System zur Verfügung, welches, trotz vielfältiger Risiken, durch den systematischen Aufbau, Festlegung einzelner Risikogruppen und -bereiche und letztendlich durch Festlegung entsprechender Verantwortlichkeiten allen Mitarbeitern/innen und Führungskräften bis hin zur Geschäftsführung und Aufsichtsrat ein adäquates Steuerungsmittel an die Hand gibt. Das Ziel des Risikomanagementsystems ist die realistische Einschätzung und Abbildung von Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, um frühzeitig Steuerungsmechanismen entwickeln zu können.

Alle Risiken werden einem Verantwortlichen aus der jeweiligen Fachabteilung zugeordnet und durch diesen in Zusammenarbeit mit dem Risikocontrolling bewertet. Die Bereichsleiter verantworten sowohl die Identifikation als auch die Bewertung bereichsintemer Risiken. Im Risikocontrolling erfolgt die Konsolidierung und Berichterstattung an die beiden Entscheidungsgremien: Risikokomitee und Aufsichtsrat. Diese Gremien übernehmen die letztendliche Steuerung.

Als wesentliche Risiken, die einer besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung bedürfen, werden folgende Umstände gesehen:

- Risiken der Finanzanlagen: Ausfallrisiko der Beteiligungen, die über Stadtwerke Wedel BeteiligungsGmbH gehalten und verwaltet werden.
- Risiken durch Ausfall 10 kV-Kabelfelder: Überwachung des Risikos der gestörten Versorgungssicherheit durch den Ausfall von 10 kV-Kabelfeldern.
- Forderungsausfallrisiko: Überwachung der offenen Forderungen.
- Ausfallrisiko eines zentralen Dienstleisters in der Gasbeschaffung: Überwachung der Dienstleisteraktivitäten.
- Administrative Risiken - Gas: Überwachung der Prozesssicherheit.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der genannten Risiken werden als sehr gering bis gering eingestuft.

Prognose- und Chancenbericht

Mit der politisch eingeleiteten Energiewende, die das Ziel hat, bis 2025 circa 40 - 45 %⁶ des Energiebedarfs durch regenerative Energie zu decken, werden sowohl im Netz als auch im Vertrieb weiterhin hohe Herausforderungen zu meistern sein. Insbesondere die weitere Ausgestaltung des EEG ist abzuwarten.

Wie in der Vergangenheit werden weiterhin Beteiligungsoptionen, wie z.B. Onshore-Windenergieanlagen und Solaranlagen geprüft.

Im regionalen Markt sollen die Kundenkommunikation und die Kundennähe weiter in den Mittelpunkt rücken, die Marke „Stadtwerke Wedel“ soll gestärkt und Marktanteile zurückgewonnen werden. Im Großkundenabsatz sollen Kundenbesuche qualitativ und quantitativ gesteigert werden. Wegen des steigenden Wettbewerbsdrucks und der Anbietervielzahl wird es in Zukunft wichtig sein, den Kunden neben dem klassischen Versorgungsgeschäft neue Dienstleistungen und Produkte anzubieten.

Durch die Übernahme der Gemeinden der Haseldorfer Marsch wird sich die Erlösobergrenze im Strom Netz ab 2019 deutlich erhöhen. Zudem werden die Stadtwerke Wedel in den Sparten Strom Netz, Gas Netz, Wasser und Wärme zertifiziert. Hierdurch wird die qualitätsgesicherte Versorgung attestiert.

Unter der Marke WedelNet werden Telekommunikationsprodukte in Wedel, Holm, Teilen von Hellingen und dem Westen von Hamburg vertrieben.

Dieses Geschäftsfeld befindet sich unter sehr hohem Wettbewerbsdruck. Gerade im Bereich Vectoring ist die Dominanz der großen Telekommunikationsanbieter derart gewachsen, dass sich die Stadtwerke Wedel aus diesem Geschäftsfeld zurückziehen werden.

Dennoch sehen sich die Stadtwerke Wedel durch die Zukunftsträchtigkeit von Glasfaser sowie durch die positive Wahrnehmung der Kunden bestärkt, den Fokus der Telekommunikationssparte in die gezielte Nachverdichtung im Glasfaserausbau zu legen. Hier wird die Nachfrage nach wachsenden Bandbreiten vor allem im Gewerbegebiet gesehen.

⁶ Online im Internet:
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/energiewende.html>
[Stand: 15.04.2019]

Der Ausbau der E-Mobilitätsinfrastruktur konnte im Berichtsjahr durch die Inbetriebnahme der ersten Schnellladestation im Netzgebiet vorangetrieben werden. Im Berichtsjahr wurden drei Stationen für öffentliches Laden im Wedeler Netzgebiet errichtet.

In Zukunft ist geplant, weitere Dienstleistungen und Produkte zu E-Mobilität vor allem im Privatbereich auszubauen.

Bereits heute werden Nahwärmenetze im Bereich der Mehrfamilienhäuser betrieben. Um die Wärmeerzeugung und -versorgung auszubauen, hat die Stadtwerke Wedel GmbH im Berichtsjahr das Heizkraftwerk Langenkamp zu einem Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 2 MW und einer thermischen Leistung von 2,1 MW erweitert.

Zukünftig wollen die Stadtwerke Wedel die Wärmenetzinfrastruktur weiter ausbauen, um die Versorgung im Netzgebiet durch die Blockheizkraftwerke optimal zu gestalten.

Die im Berichtsjahr noch konstant gehaltenen Wasserpreise müssen im Folgejahr aufgrund der gestiegenen Bezugspreise des vorgelagerten Netzanbieters sowie aufgrund des anhaltend hohen Investitionsbedarfs erhöht werden.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2019 bei Umsatzerlösen von 52,1 Mio. EUR mit einem Jahresergebnis von 1,4 Mio. EUR.

Wedel, den 31. März 2019

Stadtwerke Wedel GmbH

Jörn Peter Maurer

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

B I L A N Z Z U M 31. D E Z E M B E R 2018

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR		EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				A. Zugeordnetes Eigenkapital				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizizenzen an solchen Rechten	244.203,41	200.441,02		I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital	2.856.915,72	2.857.447,10		
II. Sachanlagen				II. Zugeordnete Kapitalrückläufe Allgemeine Rückläufe	1.481.890,47	1.482.186,87		
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	1.151.348,41	1.173.057,57		III. Zugeordnete Gewinnrückläufe Andere Gewinnrückläufe	1.289.137,44	1.103.806,89		
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	14.546,00	18.194,00		IV. Bilanzverlust/-gewinn	-550.430,03	208.690,19		
3. Verteilungsanlagen	18.596.731,00	15.248.750,00		V. Ausgleichsposten	4.778.126,27	0.640.638,97	4.780.084,17	
4. Maschinen und meschinelle Anlagen	433.612,63	0,00		B. Empfangene Ertragszuschüsse		40.401,00	97.854,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	553.104,44	495.630,69		C. Investitionszuschüsse		2.001.016,22	1.935.190,11	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>455.083,89</u>	10.204.426,37	730.150,72	D. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	0,00	4.432,55		
1. Beteiligungen	0,00	0,00		2. Sonstige Rückstellungen	<u>310.417,02</u>	310.417,02	227.813,81	
2. Sonstige Ausleihungen	<u>5.804,20</u>	<u>5.804,20</u>	<u>8.840,83</u>	E. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 436.415,13 (Vorjahr TEUR 349) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR 3.837.775,87 (Vorjahr TEUR 2.982)	7.244.592,00	4.542.096,21		
I. Vorräte				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 71.007,57 (Vorjahr TEUR 99)	71.007,57	99.283,09		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.641,60	257.178,39		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.164.415,48 (Vorjahr TEUR 1.503)	1.164.415,48	1.503.449,50		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)	0,00	0,00		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	982.548,03	855.302,37		5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.880,85 (Vorjahr TEUR 65)	15.880,85	64.758,41		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.970,42	0,00		6. Sonstige Verbindlichkeiten a) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 693.307,15 (Vorjahr TEUR 715) b) - davon aus Steuern EUR 65.810,41 (Vorjahr TEUR 54)	<u>803.307,15</u>	<u>0.380.212,05</u>	<u>714.984,86</u>	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00						
4. Forderungen gegen die Gesellschafterin	118.654,75	178.717,65						
5. Sonstige Vermögensgegenstände	383.508,34	1.482.679,54	124.120,33					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	177.273,78	77.803,89						
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.500,20	55.072,10						
	<u>21.398.685,26</u>	<u>19.512.786,56</u>						

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE WEDEL GMBH, Wedel
Strom Netz

für das Geschäftsjahr 2018

(1. Januar 2018 - 31. Dezember 2018)

	EUR	EUR	Ifd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		11.912.572,87		12.310.778,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		368.869,81		349.066,43
3. Sonstige betriebliche Erträge		76.726,43		219.711,83
4. Lieferung an Betriebszweige		<u>92.716,19</u>	12.450.885,30	40.865,14
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	607.348,78			637.677,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	587.511,17			470.810,67
c) Aufwendungen für nicht beeinflussbare gesetzliche Abgaben und Umlagen	6.775.995,64			6.640.820,89
d) Aufwendungen für Verrechnungen, periodenübergreifende Saldierung Mehr- und Mindermengenabrechnung	<u>26.819,68</u>	7.997.675,27		27.967,72
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.047.000,11			1.852.470,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 123.456 (i.V. TEUR 116)	<u>482.606,87</u>	2.529.606,98		454.143,46
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.401.543,44		1.253.797,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>895.788,59</u>	12.824.614,28	892.706,02
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>-16,86</u>	-16,86	25,51
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			150.740,78	124.026,99
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00	161.771,95
13. Ergebnis nach Steuern			<u>-524.486,62</u>	404.254,94
14. Sonstige Steuern			2.726,30	7.364,70
15. Jahresfehlbetrag			<u>-527.212,92</u>	396.890,24
16. Vorabaußschüttung			<u>29.218,02</u>	98.200,05
17. Bilanzverlust			<u>-556.430,94</u>	298.690,19

Anlagen nachweis Strom Netz

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

vom 01.01.2018 - 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten											
	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Restbuchwert	Restbuchwert	
	01.01.2018	2018	2018	2018	31.12.2018	01.01.2018	2018	2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.198.063,97	63.404,04	3.922,20	0,00	2.266.290,21	1.908.522,95	113.503,85	0,00	2.022.026,80	244.283,41	290.441,02	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke ohne Bauten und Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	2.249.377,44	10.823,12	14.261,47	0,00	2.274.462,03	1.075.419,87	47.693,75	0,00	1.123.113,62	1.151.348,41	1.173.957,57	
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	21.137,70	0,00	0,00	0,00	21.137,70	4.943,70	1.048,00	0,00	6.591,70	14.546,00	16.194,00	
3. Erzeugungs- u. Bezugsanlagen	1.370,20	0,00	0,00	0,00	1.370,20	1.370,20	0,00	0,00	1.370,20	0,00	0,00	
4. Verteilungsanlagen	40.318.743,63	1.811.106,12	583.989,19	172.060,04	42.541.778,90	25.069.984,63	1.047.123,31	172.060,04	25.945.047,90	16.596.731,00	15.248.759,00	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder 4 gehören	0,00	241.044,33	202.634,05	0,00	443.678,38	0,00	10.065,75	0,00	10.065,75	433.612,63	0,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.126.326,48	216.381,94	0,00	0,00	1.342.708,42	630.695,79	181.508,78	22.800,59	789.603,98	553.104,44	495.630,69	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	730.150,72	453.051,58	-728.118,41	0,00	455.083,89	0,00	0,00	0,00	0,00	455.083,89	730.150,72	
	44.447.106,17	2.732.407,09	72.766,30	172.060,04	47.080.219,52	28.782.414,19	1.288.030,59	194.660,63	27.875.783,15	19.204.428,37	17.664.691,98	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	8.849,83	0,00	0,00	2.955,54	5.894,20	0,00	0,00	0,00	0,00	5.894,20	8.849,83	
	8.849,83	0,00	0,00	2.955,54	5.894,20	0,00	0,00	0,00	0,00	5.894,20	8.849,83	
Summe	46.654.919,07	2.795.811,13	76.688,50	175.015,58	49.352.404,02	28.690.937,14	1.401.543,44	194.660,63	29.897.819,95	19.454.584,07	17.963.982,83	

Erläuterungen zur Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses für die Stromverteilung i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG

1 Allgemeine Angaben Strom

1.1 Anlagegitter

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Sparte Stromverteilung ist als Anlage des jeweiligen Tätigkeitsabschlusses dargestellt.

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Strom wird die Aktivitätenrechnung erstellt. Soweit es möglich ist, werden die Kosten und Erlöse direkt den Aktivitäten zugeordnet. Die Kosten, die auf den allgemeinen Kostenstellen gesammelt wurden, werden über geeignete aufwands-, personal- bzw. umsatzabhängige Schlüssel dem Netz zugerechnet. Vereinzelte Kostenarten werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Aktivitäten verteilt (Darlehenszinsen, Ertragsteuern).

Die Zinserträge korrespondieren mit den flüssigen Mitteln in den jeweiligen Netzbilanzen.

1.3 Bilanz

Der Teilbereichsabschluss unterliegt den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Jahresabschluss gelten. An dieser Stelle wird auf den Anhang im Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH 2018 verwiesen.

Die Erstellung der Netzbilanz Strom erfolgt ausgehend von der Spartenbilanz, die auf der Bilanz des Gesamtunternehmens basiert. Zunächst werden sämtliche Bilanzkonten einzeln analysiert und, soweit möglich, die Buchungen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Das Anlagevermögen wurde, soweit möglich, direkt zugeordnet. Gemeinsame sowie allgemeine Anlagen werden nach geeigneten Schlüsseln dem Strom-Netz zugerechnet. Die Forderungen werden entsprechend den Preisbestandteilen zugeordnet. Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden, soweit möglich direkt, im Übrigen nach Umsatz verteilt. Für die verbleibenden, nicht direkt zuzuordnenden Konten / Buchungen werden sachgerechte Schlüssel verwendet, die stetig über die letzten Geschäftsjahre angewendet wurden.

2. Erläuterung der Bilanz Strom

2.1 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren von TEUR 3.838 (Vorjahr TEUR 2.982).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für die auf Grund der jährlichen Ablesung zum Bilanzstichtag nicht abgelesenen Zählerstände bei Tarifkunden (TEUR 0) enthalten.

B I L A N Z Z U M 31. D E Z E M B E R 2018

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR		EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A Anlagevermögen							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				A. Zugeordnetes Eigenkapital			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		69.104,41	94.081,11	I. <u>Zugeordnetes gezeichnetes Kapital</u>		1.294.335,85	1.293.827,78
II. <u>Sachanlagen</u>				II. <u>Zugeordnete Kapitalrücklage</u> Allgemeine Rücklage		721.813,75	721.630,37
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbeuteln	218.606,29		228.543,86	III. <u>Zugeordnete Gewinnrücklagen</u> Andere Gewinnrücklagen		153.893,57	150.612,90
2. Verteilungsanlagen	8.406.154,09		7.674.202,09	IV. <u>Bilanzverlust /-gewinn</u>		443.581,15	4.882,77
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	433.612,63		0,00	V. <u>Ausgleichsposten</u>		<u>423.717,22</u>	3.037.441,54
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.048,65		185.733,43	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>301.383,12</u>	9.541.804,78	234.105,02	C. <u>Investitionszuschüsse</u>		1.608.177,61	1.530.418,94
III. <u>Finanzanlagen</u>				D. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Ausleihungen	<u>1.650,02</u>	<u>1.650,02</u>	2.477,39	1. Steuerrückstellungen		0,00	1.091,76
B. <u>Umlaufvermögen</u>				2. Sonstige Rückstellungen		<u>411.482,33</u>	411.482,33
I. <u>Vorräte</u>						421.675,83	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		97.915,07	103.622,46	E. <u>Verbindlichkeiten</u>			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 266.990,15 (Vorjahr TEUR 232)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542.845,99		367.964,26	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR 2.347.875,42 (Vorjahr TEUR 1.960)		4.432.098,18	3.016.743,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.230,12		0,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 50.573,98 (Vorjahr TEUR 45)		50.573,98	44.903,90
3. Forderungen gegen die Gesellschafterin	38.218,20		44.019,13	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 604.489,06 (Vorjahr TEUR 352)		604.489,06	351.817,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	41.979,10	635.273,41	7.847,68	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.956,72 (Vorjahr TEUR 7)		2.956,72	7.061,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		57.099,10	19.163,62	5. Sonstige Verbindlichkeiten a) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 231.057,65 (Vorjahr TEUR 128)			
C. <u>Rechnungsbegrenzungsposten</u>		7.624,28	17.356,20	b) - davon aus Steuern EUR 16.970,41 (Vorjahr TEUR 10)		<u>231.057,65</u>	5.321.175,59
		<u>10.410.471,07</u>	<u>8.979.116,05</u>			128.181,31	
						10.410.471,07	<u>8.979.116,05</u>

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE WEDEL GMBH, Wedel
Gas Netz

für das Geschäftsjahr 2018

(1. Januar 2018 - 31. Dezember 2018)

	EUR	EUR	Ifd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		3.836.260,87		3.103.823,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		109.619,17		106.464,04
3. Sonstige betriebliche Erträge		20.314,24		21.136,39
4. Lieferung an Betriebszweige		<u>422.741,30</u>	4.388.935,58	130.748,87
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		161.578,28		51.654,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		338.240,47		353.439,70
c) Aufwendungen für nicht beeinflussbare gesetzliche Abgaben und Umlagen		933.982,13		1.038.168,78
d) Aufwendungen für Verrechnungen, periodenübergreifende Saldierung Mehr- und Mindermengenabrechnung	<u>212.914,67</u>	1.646.715,55		-315,43
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		734.967,31		633.578,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	EUR 44.623 (i.V. TEUR 40)	<u>174.438,30</u>	909.405,61	155.352,16
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		664.053,75		614.415,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>358.581,04</u>	3.578.755,95	311.789,22
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>-8,72</u>	-8,72	7,97
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			96.703,26	84.612,23
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag			99.422,27	109.035,64
13. Ergebnis nach Steuern			614.045,38	10.449,93
14. Sonstige Steuern			14.749,98	3.961,85
15. Jahresüberschuss			599.295,40	6.488,08
16. Vorbauschüttung			<u>158.076,98</u>	1.605,30
17. Bilanzgewinn			<u>441.218,42</u>	4.882,77

Anlagen nachweis Gas Netz

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

vom 01.01.2018 - 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2017
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang 2018	Umbuchung 2018	Abgang 2018	Endbestand 31.12.2018	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang 2018	Umbuchung 2018	Abgang 2018	Endbestand 31.12.2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	526.901,88	14.483,25	1.245,21	0,00	542.630,34	432.820,77	40.705,16	0,00	0,00	473.525,93	69.104,41	94.081,11
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke ohne Bauten und Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	523.241,02	8.882,55	-11.443,33	0,00	520.680,24	284.697,36	7.376,59	0,00	0,00	302.073,95	218.606,29	228.543,66
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs- u. Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	21.838.167,58	1.075.034,18	208.173,60	96.590,94	23.024.784,42	14.163.965,49	551.255,78	0,00	96.590,94	14.618.630,33	8.406.154,09	7.674.202,09
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder 4 gehören	0,00	241.044,33	202.634,05	0,00	443.678,38	0,00	10.065,75	0,00	0,00	10.065,75	433.612,63	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.204,86	40.928,63	0,00	10.972,12	421.161,37	205.471,43	54.650,47	0,00	21.009,18	239.112,72	182.046,65	185.733,43
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	234.105,02	301.383,13	-233.532,46	0,00	301.383,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	301.383,12	234.105,02
	22.986.718,47	1.667.272,82	165.831,86	107.563,06	24.711.687,52	14.664.134,27	623.348,59	0,00	117.600,12	15.169.882,74	9.541.804,78	8.322.584,20
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.477,39	0,00	0,00	827,37	1.650,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,02	2.477,39
	2.477,39	0,00	0,00	827,37	1.650,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,02	2.477,39
Summe	23.516.097,74	1.681.756,07	167.077,07	108.390,43	25.255.067,88	15.096.955,04	664.053,75	0,00	117.600,12	15.643.408,67	9.612.559,21	8.419.142,70

**Erläuterungen zur Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses für die
Gasverteilung i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG**

1 Allgemeine Angaben Gas

1.1 Anlagegitter

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Sparte Gasverteilung ist als Anlage des jeweiligen Tätigkeitsabschlusses dargestellt.

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Gas wird die Aktivitätenrechnung erstellt. Soweit es möglich ist, werden die Kosten und Erlöse direkt den Aktivitäten zugeordnet. Die Kosten, die auf den allgemeinen Kostenstellen gesammelt wurden, werden über geeignete aufwands-, personal- bzw. umsatzabhängige Schlüssel dem Netz zugerechnet. Vereinzelte Kostenarten werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Aktivitäten verteilt (Darlehenszinsen, Ertragsteuern).

Die Zinserträge korrespondieren mit den flüssigen Mitteln in den jeweiligen Netzbilanzen.

1.3 Bilanz

Der Teilbereichsabschluss unterliegt den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Jahresabschluss gelten. An dieser Stelle wird auf den Anhang im Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH 2018 verwiesen.

Die Erstellung der Netzbilanz Gas erfolgt ausgehend von der Spartenbilanz, die auf der Bilanz des Gesamtunternehmens basiert. Zunächst werden sämtliche Bilanzkonten einzeln analysiert und, soweit möglich, die Buchungen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Das Anlagevermögen wurde, soweit möglich, direkt zugeordnet. Gemeinsame sowie allgemeine Anlagen werden nach geeigneten Schlüsseln dem Gas-Netz zugerechnet. Die Forderungen werden entsprechend den Preisbestandteilen zugeordnet. Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden, soweit möglich direkt, im Übrigen nach Umsatz verteilt. Für die verbleibenden, nicht direkt zuzuordnenden Konten / Buchungen werden sachgerechte Schlüssel verwendet, die stetig über die letzten Geschäftsjahre angewendet wurden.

2. Erläuterung der Bilanz Gas

2.1 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren von TEUR 2.348 (Vorjahr TEUR 1.980).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für die auf Grund der jährlichen Ablesung zum Bilanzstichtag nicht abgelesenen Zählerstände bei Tarifkunden (TEUR 119) enthalten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss; seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Nach § 6b Absatz 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Absatz 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Absatz 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hamburg, den 3. Mai 2019

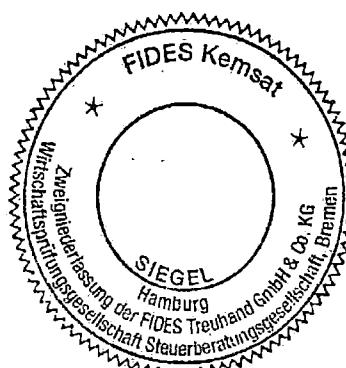
FIDES Kemsat
Zweigniederlassung der
FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hansen

(Hansen)
Wirtschaftsprüfer

gez. Hoppe

(Hoppe)
Wirtschaftsprüfer



21147 18 5001

"Elektronische Kopie - verbindlich ist nur der original unterschriebene Bericht"

Stadtwerke Wedel GmbH

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2018 wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung regelmäßig und sehr umfangreich über die jeweilige Lage und Entwicklung der Stadtwerke Wedel GmbH informiert. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates eingehend diskutiert.

Der Aufsichtsrat traf seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen in sechs ordentlichen und einer konstituierenden Sitzung. Insbesondere beriet er über das herausfordernde Marktumfeld zum Ende des Jahres.

Durch die Kommunalwahl in Wedel gab es mit der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 04.12.2018 einen neuen Aufsichtsrat mit dreizehn Gremiumsmitgliedern, anstatt wie zuvor zwölf.

Herr Jörn Peter Maurer wurde am 01.09.2018 zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES TREUHAND GMBH & Co. KG prüfte den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH und deren Lagebericht für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Buchführung und versah ihn mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates rechtzeitig vor ihrer Bilanzsitzung am 28. Mai 2019.

Der Aufsichtsrat erörterte den Jahresabschluss 2018, den Lagebericht und den Prüfungsbericht mit den Prüfern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausführlich und hatte nach sorgfältiger Prüfung keine Einwände. Daher stimmte er dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern des Unternehmens für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete gute Arbeit und ihren Einsatz für die Stadtwerke Wedel.

Wedel, den 28. Mai 2019

DER AUFSICHTSRAT

Michael Kissig
Vorsitzender